



UNIVERSITÄT
BIELEFELD



Fakultät für Linguistik
und Literaturwissenschaft

Lehrevaluation an der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Umsetzungskonzept

Stand: 08.10.2021

Erstellt durch die QM-
Koordination der
Fakultät für Linguistik
und
Literaturwissenschaft

Ziele der Lehrveranstaltungsevaluation

Das primäre Ziel der Lehrveranstaltungsevaluation ist die Etablierung eines regelhaften feedbackbasierten Dialogs zwischen Studierenden und Lehrenden bezüglich der Qualität der Lehre auf Lehrveranstaltungsebene, um diese im Zuge dessen insofern weiterzuentwickeln, als dass für beide Parteien ein Mehrwert entsteht.

Auf Basis der Evaluationsergebnisse erhalten die Lehrenden einen Einblick in die studentische Wahrnehmung der Lehrqualität und identifizieren somit mögliche Optimierungsbedarfe in der eigenen Lehre, sodass auch in den Jahren zwischen den Zertifizierungen alle maßgeblichen Qualitätsmerkmale regelmäßig beobachtet und auf der Lehrveranstaltungsebene der Qualitätskreisläufe entsprechende Maßnahmen entwickelt werden können. Die Lehrveranstaltungsevaluation fungiert hierbei als Feedbackinstrument, das dem Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden mittels gezielter lehrveranstaltungsspezifischer Fragen einen strukturellen Rahmen verleiht, der die Grundlage für einen anschließenden Dialog im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltung innerhalb der Vorlesungszeit schafft. Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation werden allen Teilnehmenden der jeweils evaluierten Lehrveranstaltung dementsprechend präsentiert, um eine solche Diskussion zu initiieren und darüber hinaus nach Möglichkeit auch zur Weiterentwicklung der Qualität auf Studiengangs- und Fakultäts-ebene eingesetzt.

Instrumente der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Lehrveranstaltungsevaluation erfolgt primär über EvaSys mittels eines partiell standardisierten Fragebogens, der sich aus drei Ebenen zusammensetzt.

Die erste Ebene ist ein Kernfragebogen, der **fächerübergreifend** grundlegende Aspekte des Qualitätsmanagements in Studium und Lehre beleuchtet. Der Kernfragebogen setzt sich aus quantitativen und qualitativen Teilen zusammen und fragt dabei Aspekte, wie bspw. Struktur und Aufbau der Lehrveranstaltung, Workload und Anforderungen, Rahmenbedingungen sowie auch die studentische Eigenleistung ab. Darüber hinaus bekommen die Studierenden am Ende des Kernfragebogens die Möglichkeit, im Rahmen eines freien Textfelds individuelles Feedback zu geben.

Auf der zweiten Ebene findet sich ein optionaler Fragebogen, der die Möglichkeit bietet, **fächerspezifische Aspekte** abzufragen, die auf die jeweiligen Studiengänge angepasst sind. Die Gestaltung obliegt hierbei den Fachverantwortlichen. Inhaltliche Überschneidungen mit der ersten Ebene sollen hierbei durch eine entsprechende Abstimmung der beiden (Kern-)Fragebögen möglichst vermieden werden. Somit können nebst dem fachübergreifenden Kernfragebogen bei Bedarf mehrere fachspezifische Fragebögen in der Fakultät eingesetzt werden, die auf die jeweiligen Spezifika der Studiengänge angepasst sind.

Darüber hinaus besteht für die Lehrenden die Möglichkeit, ggf. **lehrveranstaltungsspezifische Fragen** zu ergänzen und somit jederzeit individuell nachzusteuern, um auf konkrete Bedarfe eingehen zu können.

Die standardisierten Fragebögen werden vergleichsmäßig kurzgehalten, um eine potenzielle Evaluationsmüdigkeit bei den Studierenden möglichst zu vermeiden und sind sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache (sofern sinnvoll und gewünscht) verfügbar.

Alternativ zu diesem quantitativen Evaluationsverfahren per Fragebogen mit EvaSys, welches für Lehrveranstaltungen mit mindestens 10 teilnehmenden Studierenden empfohlen wird, besteht für die Lehrenden optional die Möglichkeit, auf das qualitative bzw. diskursorientierte **TAP-Verfahren (Teaching Analysis Poll)** in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehren und Lernen (ZLL) zurückzugreifen. Dieses Verfahren wird für Lehrveranstaltungen mit mindestens 15 teilnehmenden Studierenden empfohlen, kann jedoch grundsätzlich auch für kleinere Lehrveranstaltungen genutzt werden, sofern die entsprechenden Kapazitäten seitens des ZLL vorhanden sind. Die Lehrenden werden zu Beginn jedes Semesters von der fakultätsinternen QM-Koordination auf diese Möglichkeit der qualitativen Zwischenevaluation ihrer Lehrveranstaltungen hingewiesen und können diese über das ZLL anmelden.

Um Lehrveranstaltungen mit einer Teilnehmer*innenzahl unter 10 Studierenden ebenfalls entsprechend evaluieren und somit in die Qualitätskreisläufe der Fakultät einbinden zu können, wurde das „**5-Minuten-Feedback**“ entwickelt. Dieses bietet den Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen von drei offenen Fragen darzulegen, welche Aspekte der Lehrveranstaltung aus studentischer Perspektive förderlich bzw. hinderlich für den Lernerfolg waren sowie konkrete Verbesserungsvorschläge für die künftige Umsetzung der Lehrveranstaltung zu äußern. Um einen möglichst hohen Rücklauf zu erzielen, wird den Lehrenden empfohlen, die Befragung synchron durchzuführen. Der Fragebogen wird den Lehrenden im Intranet zum Download bereitgestellt, wobei nebst PDF-Datei auch eine Datei im Word-Format verfügbar ist, sodass jede*r Lehrende den Fragebogen bei Bedarf individuell anpassen kann. Analog zur quantitativen Lehrveranstaltungsevaluation mittels Fragebogen ist hierbei ebenfalls vorgesehen, dass der*die Lehrende die ausgefüllten Fragebögen in der nächsten Sitzung der entsprechenden Lehrveranstaltung mit den Studierenden diskutiert. Der Zeitpunkt der Durchführung ist folglich so zu wählen, dass eine anschließende Besprechung des studentischen Feedbacks garantiert werden kann.

In der Zukunft sollen auf Grundlage der Erfahrungswerte aus der Durchführung des 5-Minuten-Feedbacks weiterhin neue Verfahren entwickelt werden, um die Weiterentwicklung der Qualität in Studium und Lehre auch für Lehrveranstaltungen mit einer Teilnehmer*innenzahl unter 10 Studierenden sicherzustellen.

Die Lehrenden sind grundsätzlich nicht dazu verpflichtet, auf Verfahren der fakultätsinternen Methodensammlung für die Evaluation von Lehrveranstaltungen mit einer Teilnehmer*innenzahl unter 10 Studierenden zurückzugreifen, so dass auch eigens entwickelte Verfahren ohne weitere Rücksprache mit der QM-Koordination jederzeit eingesetzt werden können.

Evaluationsplan

Um der Vorgabe der Evaluationsordnung nachzukommen, dass pro Studienjahr mindestens ein Viertel aller Lehrveranstaltungen evaluiert wird und als Fakultät gleichermaßen sicherzustellen, dass innerhalb eines Zertifizierungszyklus eine entsprechende Balance in der Verteilung der Lehrveranstaltungsevalu-

ationen über das Lehrangebot, Sommer- und Wintersemester, Semesterjahrgänge, Pflicht- und Wahlpflichtbereich sowie die verschiedenen Module eines Studiengangs gewährleistet ist, wurde folgender Evaluationsplan fakultätsintern festgelegt:

Semester	Lehrende*r (Anfangsbuchstabe Nachname)
Wintersemester 2021/22	A-H
Sommersemester 2022	I-R
Wintersemester 2022/23	S-Z
Sommersemester 2023	A-H
usw.	usw.

Sofern sich ein der Fakultät zugehöriges Fach für eine individuelle Gestaltung des Evaluationsplans entscheiden sollte, um strukturelle Spezifika des Fachs entsprechend abzubilden, wird dieser fachspezifische Evaluationsplan von den Fachverantwortlichen erstellt und der QM-Koordination vor Beginn der Vorlesungszeit übermittelt, sodass die vorgesehenen Lehrveranstaltungen in einem Semester evaluiert werden können. Sollte der QM-Koordination kein fachspezifischer Evaluationsplan vorliegen, erfolgt die Auswahl der zu evaluierenden Lehrveranstaltungen entsprechend der oben genannten Parameter. Die über den (individuellen) Evaluationsplan hinausgehende Evaluation weiterer Lehrveranstaltungen ist grundsätzlich jederzeit möglich und obliegt dem*der Lehrenden, wobei die fakultätsinterne QM-Koordination bei Bedarf unterstützt und berät.

Ablauf der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Lehrveranstaltungsevaluation findet primär online mittels eines Zugangs über eine einmalig nutzbare TAN statt, die den Studierenden einer Lehrveranstaltung mit der Einladung zur Teilnahme an der Evaluation übermittelt wird. Die technische Umsetzung erfolgt über die eKVV-Schnittstelle, die es ermöglicht, alle relevanten lehrveranstaltungsspezifischen Informationen zeitsparend in EvaSys zu importieren und somit Lehrveranstaltungsevaluationen in entsprechender Größenordnung zu koordinieren und durchzuführen. Auf Wunsch sind auch papiergestützte Umfragen in den Lehrveranstaltungen möglich. Die Lehrveranstaltungsevaluation soll synchron durchgeführt werden, also während der Lehrveranstaltung, um einen möglichst hohen Rücklauf zu erzielen.

Die Lehrenden werden zu Beginn des Semesters per Mail informiert, sofern der Evaluationsplan eine Evaluation ihrer Lehrveranstaltung vorsieht. Gleichzeitig werden die Lehrenden darauf hingewiesen, die Studierenden der entsprechenden Lehrveranstaltung zur Teilnahme an der Evaluation zu ermutigen und dabei bereits auf die Diskussion der Evaluationsergebnisse am Ende des Semesters zu verweisen. Des Weiteren sind die Lehrenden dazu angehalten, die QM-Koordination darüber zu informieren, ob die Zahl der laut eKVV für die zu evaluierenden Lehrveranstaltungen angemeldeten Studierenden vor Beginn der Evaluation den Fakten entspricht, um ggf. die Methode der Lehrveranstaltungsevaluation anzupassen. Dies wird im Vorfeld der Evaluation durch die QM-Koordination bei den Lehrenden erfragt. Die Lehrenden werden darüber hinaus zu Beginn der Lehrveranstaltungsevaluation noch einmal darum

gebeten, den Studierenden während ihrer Lehrveranstaltung entsprechend Zeit für das Ausfüllen des Fragebogens zu gewähren, um den Rücklauf somit zu erhöhen.

Die Studierenden erhalten die Einladung zur Teilnahme an der Evaluation ca. vier Wochen vor Ende der Vorlesungszeit und haben zwei Wochen Zeit, um an der Evaluation teilzunehmen. Nach der Hälfte der Teilnahmefrist werden die Studierenden, die bis dato noch nicht an der Evaluation teilgenommen haben, noch einmal automatisch per Mail erinnert.

Verwendung der Evaluationsergebnisse

Die Evaluationsergebnisse werden den Lehrenden unmittelbar nach der Auswertung übermittelt, so dass die Ergebnisse, wie vorgesehen, noch vor Ende der Vorlesungszeit in der Lehrveranstaltung präsentiert und mit den Studierenden diskutiert werden können. Die individuellen Evaluationsergebnisse sowie die Rückmeldungen aus den Diskussionen mit den Studierenden, die im Zuge der Lehrveranstaltungsevaluation erfolgen, werden folglich ausschließlich von den Lehrenden genutzt, um die eigenen Lehrveranstaltungen und deren Qualität stetig zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Der Umgang mit den erhobenen Daten obliegt somit uneingeschränkt dem*der Lehrenden. Die Verwendung und Diskussion der erhobenen Daten aus einzelnen Lehrveranstaltungsevaluationen innerhalb fakultätsinterner Gremien sind nicht vorgesehen.

Die Evaluationsordnung sieht zudem vor, dass die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation unter Angabe der Namen der Lehrenden und der Veranstaltungstitel an den*die Dekan*in übermittelt werden. Dies wird gewährleistet, indem der*die Dekan*in über einen rollenspezifischen Account in EvaSys Zugriff auf die Ergebnisse hat. An der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft ist diese Rolle auch für den*die Studiendekan*in vorgesehen.

Darüber hinaus werden die Ergebnisse aller in einem Semester durchgeführten Lehrveranstaltungsevaluationen den Mitgliedern der Fakultätskonferenz jedes Semester in Form eines summarischen Berichts anonymisiert und aggregiert durch die fakultätsinterne QM-Koordination zur Verfügung gestellt und dort diskutiert. So kann ein Überblick über die Gesamtentwicklung der Lehrqualität an der Fakultät gewonnen werden und ggf. über Maßnahmen zur Optimierung der Lehre bzw. der Lehrveranstaltungsevaluation im Sinne einer fächerübergreifenden Weiterentwicklung von Studium und Lehre aus verschiedenen Perspektiven diskutiert werden. Auf Wunsch werden die Ergebnisse auch in Studienfachversammlungen vorgestellt.

Des Weiteren ist für die Zukunft vorgesehen, dass die summarischen Ergebnisberichte der Lehrveranstaltungsevaluation im Turnus von zwei Jahren in die Vorbereitung der fakultätsinternen Studiengangsgespräche einfließen und dort im Rahmen der regelhaften Betrachtung der Studiengänge verwendet werden, um ggf. auf Optimierungsbedarfe aufmerksam zu machen.

Organisation und Zuständigkeiten

Für die Koordination und die operative Umsetzung der Lehrveranstaltungsevaluation an der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft ist der*die QM-Koordinator*in zuständig. Der*die QM-Koordinator*in ist außerdem für die entsprechende Aufbereitung der Evaluationsergebnisse zur Weiterverwendung in QM-Prozessen auf allen relevanten Ebenen zuständig. Die Verantwortlichkeit für die ordnungsgemäße Durchführungen liegt bei Dekan*in und Studiendekan*in.

Die wesentlichen Informationen bezüglich möglicher Instrumente zur Lehrveranstaltungsevaluation, Zuständigkeiten sowie der Evaluationsplan sind für Lehrende auf einer eigenen Seite über das Intranet einsehbar. Studierende erhalten Informationen über die Website der Fakultät und im direkten Kontakt mit den Lehrenden. Für Rückfragen oder Feedback ist dort auch der*die QM-Koordinator*in als Ansprechpartner*in angegeben und kann kontaktiert werden.

Aktuelle Entwicklungen der Lehrveranstaltungsevaluation

Da im Sommersemester 2020 und Wintersemester 2020/21 aufgrund der Corona-Pandemie ein Großteil der Lehrveranstaltungen ausschließlich online durchgeführt werden konnte und auch im Wintersemester 2021/22 noch ein erheblicher Teil der Lehrveranstaltungen digital bzw. hybrid durchgeführt wird, wurde der bestehende Kernfragebogen entsprechend erweitert, um den Aspekt der digitalen Lehre gezielt zu adressieren.

Um die Perspektive der Lehrenden stärker in den Prozess der Lehrveranstaltungsevaluation einzubinden, soll gleichermaßen ein Konzept zur optionalen Studierendenevaluation entwickelt werden, so dass die Qualität in Studium und Lehre auf Lehrveranstaltungsebene durch einen wechselseitigen Feedbackmechanismus verbessert wird, der darüber hinaus die Gleichberechtigung den involvierten Parteien in den Fokus rückt.